

Ringvorlesung mit der Kammeroper München

22.10.2013, München – Mit dem Thema „Reichtum der beschränkten Mittel – ein Kulturunternehmen auf dem Weg in die Zukunft“ startete die Ringvorlesung „Gesellschaftliche Innovation“ am 22. Oktober 2013 in das neue Semester. Besonders an dieser Veranstaltung war nicht nur die musikalische Vortragsform, sondern auch der offene Veranstaltungsort: das Foyer der Hochschule München.



So wurde am Dienstagabend der Eingang der Hochschule zweckentfremdet und mit bis dato unbekanntem Klängen erfüllt. Mit nur beschränkten Mitteln – einer Bühne, Scheinwerfern und einer Treppe, gelang es der Kammeroper München eindrucksvoll und pfiffig klassische Stücke zu präsentieren. Neben Stücken von Rossini bis Mozart wurden auch zeitgenössische Künstler wie Aldo López Gavilan neu interpretiert. Hierbei stand vor allem die originelle Art der Vorführung im Vordergrund. Durch den Wechsel von Sprache, sowie spontanen Änderungen der Inszenierung seitens des Regisseurs Dominik Wilgenbus entstand eine neue Dynamik des Vorführens, jenseits von klassischer Oper. So wurde beispielsweise die erste Auftritt-Arie der Gräfin Almaviva aus *Le Nozze de Figaro* eigens von dem Ensemble aus dem Italienischen ins Deutsche übersetzt, und die Wirkung einer sprachlichen Änderung den Zuschauern präsentiert. Auch die Verwendung von unkonventionellen Instrumenten, wie beispielsweise dem Akkordeon (Alexander Kuralionok) oder der Marimba (Ria Ideta) trug zu der besonderen Atmosphäre der Ringvorlesung bei.

Ebenso spannend war es für das Publikum, die neuen Anforderungen, die sich an die Operisten Anne Steffens, Katharina Konradi und Maximilian Kiener durch die spontanen Einwürfe seitens des Regisseurs ergaben mitzuerleben, und die Hintergründe von Oper und deren künstlerischen Schaffungsprozess kennenzulernen.

Hierbei bot der ungewöhnliche Veranstaltungsort die Möglichkeit, die Fantasie des Publikums anzuregen. Denn auch das wurde von den Gründern der Kammeroper vermittelt: Kultur braucht Fantasie, Innovation und den Menschen. Innovation beginnt für die Künstler in kleinen Elementen und kann helfen, den gesamtgesellschaftlichen Blick auf die Kultur und deren Möglichkeiten zu schärfen. So betonte Christophe Gördes, einer der Mitbegründer der Kammeroper München, in seinem Vorwort die Notwendigkeit der kulturellen Wiederbelebung und Kulturnutzung in der Gesellschaft.



Die besondere Form der Oper sowie die Kombination aus klassischen und modernen Komponenten des Ensembles aus München stellen hierbei einen innovativen Ansatz dar, Kultur zu vermitteln und einen erweiterten Blick auf den Schaffensprozess von Oper und Kunst zu gewinnen.

Interessierten Lesern empfehlen wir auch, sich das Kurzinterview zu der musikalischen Vorlesung auf [YouTube](#) anzusehen.

ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG 2013/14

GESELLSCHAFTLICHE INNOVATION

22. OKTOBER 2013

**Gesellschaft
+ Kultur**



Christophe Gördes und Alexander Krampe

Christophe Gördes: Mitbegründer und Vorstand,
Kammeroper München
Alexander Krampe: Künstlerische Leitung,
Kammeroper München

5. NOVEMBER 2013

**Geschlechtergleichstellung
+ Diversity**



Manuela Vollmann

Geschäftsführerin,
abz* austria, Wien

19. NOVEMBER 2013

**Capacity Building
+ Strukturen für Innovationen**



Simon Tucker

Former Chief Executive,
The Young Foundation, London



10. DEZEMBER 2013

**Zukunftsszenarien
+ Trends**



Bernd Hinrichs

Partner der Geschäftsleitung,
FutureManagementGroup AG, Walluf

14. JANUAR 2014

**Landwirtschaft
+ Gesellschaft**



Christian Vieth

Initiator und Leiter,
hofgründer.de, Kassel



Abweichende Veranstaltungsorte am 22.10. und am 19.11.

**JEWELS DIENSTAGS, 18.30 Uhr
OSKAR-VON-MILLER-SAAL, A104**

**begleitende Ausstellung innovativer Projekte
anschließend Dialogforum mit Imbiss**

HOCHSCHULE MÜNCHEN · LOTHSTRASSE 34 · 80335 MÜNCHEN · www.sce.de/ringvorlesung